

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



bmluk.gv.at

LEADER Jahrestagung 2025

GAP-Strategieplan und Geschlechtergleichstellung

Integration von Gender Mainstreaming in Leader

Pilotregion LAG Region Hermagor



GF Friedrich Veider - Begleitung der AG: Heide Cortolezis, Karmen Mentil / Netzwerk Zukunftsraum Land

Netzwerk Zukunftsraum Land wird finanziert von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft


Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Der Rahmen: Arbeitsgruppe Geschlechtergleichstellung des Begleitausschusses des GAP-Strategieplanes

- AG hat 2024 Maßnahmenplan erarbeitet
- Derzeit Umsetzung von priorisierten Maßnahmen, zB:
- Maßnahme „Region“:
 - Ziel: Integration und Verstetigung von Gleichstellung in LES
 - Pilotregion LAG Region Hermagor
 - Aktivitäten: Workshops und Vorstandssitzungen, individuelles Coaching
 - Ergebnis: Handlungsleitfaden für LAGs zu erforderlichen Prozessen (derzeit in Produktion)

Die LEADER-Region LAG Hermagor wurde ausgewählt, als Pilotregion zu fungieren.

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



bmluk.gv.at

Ziel

Die LEADER-Region soll Kenntnisse und Kompetenzen erlangen, um LEADER zur Realisierung von Gleichstellungszielen einzusetzen

Fragestellungen:

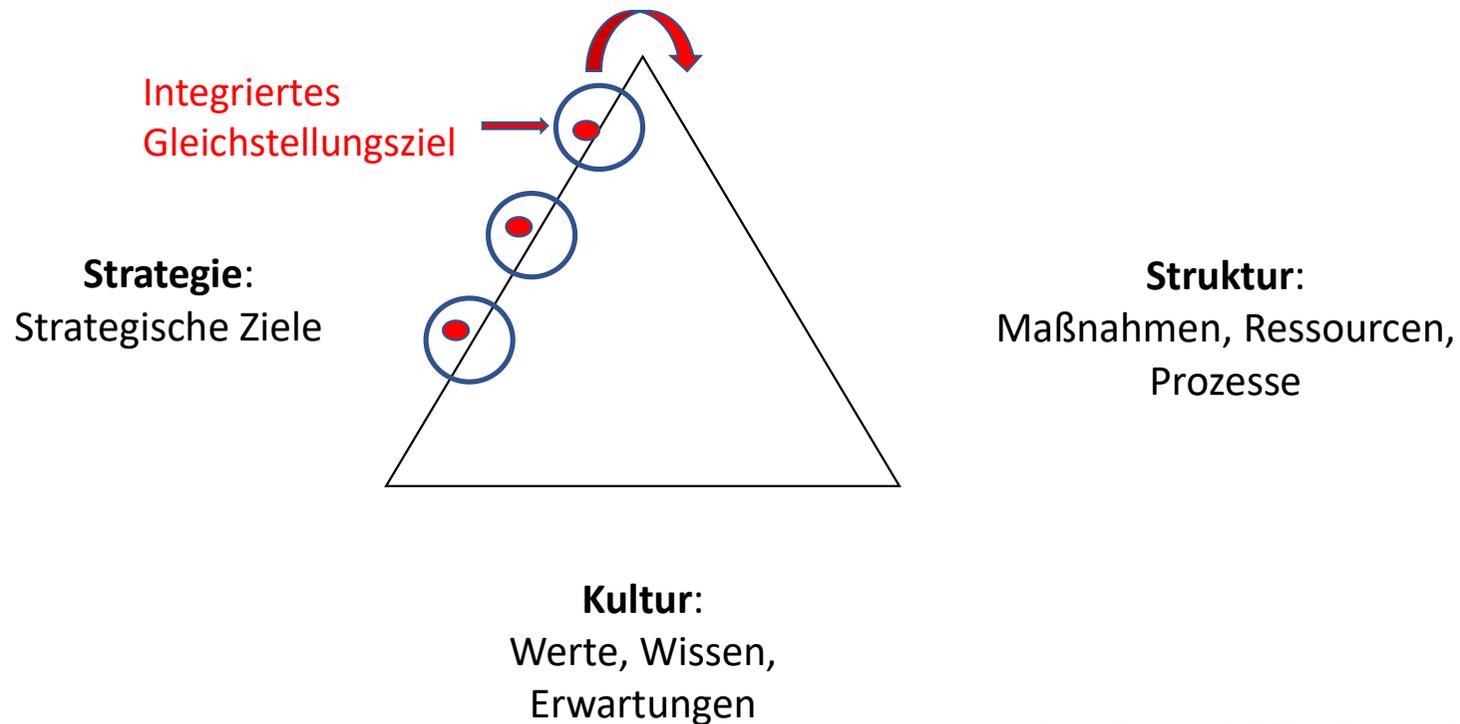
- Auf welche Weise kann der LEADER-Ansatz (Kombination aus Lokaler Entwicklungsstrategie, Projektauswahlgremium, LAG-Management, Vernetzung, Kooperation, regionale Mittelverwaltung, ...) zur Gleichstellung beitragen?
- Wie kann eine LEADER-Region zur Realisierung gleichstellungsorientierter Regionalentwicklungsprojekte andere GAP-Maßnahmen nutzen?
- Auf welche Weise kann Gleichstellungsorientierung dabei helfen, regionale Entwicklungsziele besser zu erreichen?

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Integration von Gender Mainstreaming

3 Dimensionen



Warum Gleichstellung in die Leader-Entwicklungsstrategie?

Gleichstellung ist kein Nebenziel – sie ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft im ländlichen Raum.

1. Chancengerechtigkeit schaffen

→ Nur wer gezielt Gleichstellung fördert, nutzt das Potenzial aller Menschen und verhindert systematische Benachteiligungen.

2. Fachkräftemangel bekämpfen

→ Frauen und diverse Gruppen sind Schlüsselakteurinnen und -akteure für Innovation, Unternehmertum und regionale Bindung – sie müssen sichtbar und aktiv eingebunden werden.

3. Sozialen Zusammenhalt stärken

→ Gleichstellung sichert Teilhabe, steigert die Lebensqualität und bindet Menschen emotional an ihre Region.

4. Förderfähigkeit erhöhen

→ Förderprogramme (EU, Bund, Land) verlangen klare Gleichstellungsziele – Regionen, die hier aktiv sind, punkten.

5. Nachhaltige Entwicklung sichern

→ Divers aufgestellte Regionen entwickeln stabilere, kreativere + resilientere Lösungen für wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen.

Die erforderlichen Schritte

A) Verankerung von Gleichstellung in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)

1. Legitimation

durch LAG-Vorstand formelle Legitimation an das LAG-Management, für jedes der (4) Aktionsfelder allgemeine strategische Gleichstellungsziele zu formulieren.

2. Formulierung der strategischen Gleichstellungsziele für jedes Aktionsfeld

Das LAG-Management erarbeitet unter Einbezug der regionalen Stakeholder Vorschläge für die Formulierung des allgemeinen strategischen Gleichstellungszieles

In der LAG:

2. Formulierung der strategischen Gleichstellungsziele für jedes Aktionsfeld

Beispiel Aktionsfeld 1 „Steigerung der Wertschöpfung“

„Die Steigerung der Wertschöpfung erfolgt unter dem Ziel, die Gleichstellung der Geschlechter aktiv zu fördern, insbesondere durch gleichberechtigten Zugang zu neuen Berufs- und Lernfeldern, Beschäftigung, Innovationsförderung und unternehmerischer Mitgestaltung.“

Die erforderlichen Schritte

3. Verbindung zwischen strategischem Ziel im Aktionsfeld und den dazugehörigen Umsetzungen

Das strategische Gleichstellungsziel wird mit den darauf aufbauenden Grundstrategien des jeweiligen Aktionsfeldes in Verbindung gebracht.

Dieser Schritt informiert alle Umsetzenden über die neue gleichstellungsorientierte Ausrichtung.

Ein gutes Gleichstellungsziel sollte *direkt an die Stärkefelder andocken und konkret formulieren, wie Gleichstellung gefördert wird.*

In der LAG:

3. Formulierung der Verbindung zwischen strategischem Ziel im Aktionsfeld und der dazugehörigen Umsetzungen für jedes Aktionsfeld

Beispiel LAG Hermagor: Aktionsfeld Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

Grundstrategie: „Bewusstseinsbildung und regional abgestimmte Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel“:

Frauen und Männer werden gleichermaßen gezielt für die Herausforderungen und Chancen der Klimaanpassung sensibilisiert und aktiviert. Unterschiedliche Lebensrealitäten und Zugänge werden beachtet, sichtbar gemacht und individuelle Handlungsoptionen gestärkt.

Die erforderlichen Schritte

B) Verstetigung von Gleichstellung in der Steuerung der LAG Entwicklungsstrategie (LES)

Struktur:

- Fortschreibung von Gleichstellungszielen in der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES)
- Entscheidungsgremien fair besetzen
- Vorgaben für Gleichstellung als Steuerungsinstrument in die Projektauswahl integrieren
- Gendersensible Beratung und Begleitung durch LAG-Management
- Sichtbare gendersensible Öffentlichkeitsarbeit der LAG
- Monitoring und Erfolgskontrolle etablieren

Kultur:

- Kompetenzaufbau für Vorstand/Projektauswahlgremium und LAG-Management

Die erforderlichen Schritte

C) Umsetzung von Gleichstellung auf Projektebene

Zielsetzung: Die LEADER-Projekte tragen aktiv zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern bei. Auf Projektebene richten Umsetzende ihre Projekte nach den formulierten und dokumentierten Gleichstellungszielen aus.

"Nur was in Projekten verlangt, abgefragt, bewertet, begleitet und sichtbar gemacht wird, wird auch umgesetzt."

In der LAG:

BEISPIEL aus der LAG Hermagor:

Grundstrategie Bewusstseinsbildung

Projekt „Kampagne Bewusstseinsbildung und regional abgestimmte Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel“

Gleichstellung integrieren durch:

- Zielgruppenspezifische Botschaften sowohl auf Frauen als auch auf Männer gleichermaßen ausrichten
- Bei Slogans gendersensible Sprache verwenden
- Bei der Bilderauswahl achten auf Identifikation sowohl für Frau als auch Mann; gendersensible, klischeefreie Differenzierung zu unterschiedlichen Alltagsrollen

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

bmluk.gv.at

